



***Auffindung der Reliquien des Heiligen  
Erstmärtyrers Stephanus***



## ***Auffindung der Reliquien des Heiligen Erstmärtyrers Stephanus***

Der Hl. Erstmärtyrer Stephanus war einer der 7 Diakone der Urkirche. Er war auch Prediger. Erfüllt von den Heiligen Geist Gottes, verkündigte er das Wort Gottes, und bestätigte es mit Wundern und Zeichen. Durch eine seiner Predigten geriet er mit den hellenistischen Juden Jerusalems in Konflikt. Von Verfolgern wurde ihm Gotteslästerung und Verletzung der Gesetze Mose vorgeworfen (*Apg 6, 8-15*). Die Richter sahen sein Antlitz wie das eines Engels strahlen, hielten sich aber die Ohren zu vor seiner flammenden Verteidigungsrede, mit der er sein Bekenntnis durch Berufung auf Moses und die Propheten ablegte. Die in der Heiligen Schrift (*Apg 7, 2-53*) wiedergegebene, eindrucksvolle Rede des Erstmärtyrers belegt, dass der Hl. Stephanus noch vor Paulus den universellen Anspruch des Christentums verkündete. Der Heilige wurde im Jahre 34 als Lästlerer von der aufgebrachten Menge vor den Stadttoren gesteinigt, nach der Überlieferung beim Damaskus-Tor. Saulus von Tarsus (*Kleinasien*), der spätere Apostel Paulus, stimmte nach eigenem Bekunden der Hinrichtung zu und bewachte die Kleider der Zeugen, die gegen Stephanus ausgesagt hatten. Die Steinigung des Hl. Stephanus war der Auftakt zu einer großen Christenverfolgung in Jerusalem (*Apg 8, 1-3*).

Vor seinem Tod sah er Gott im Himmel, und er rief: "Herr Jesus Christus, nimm meinen Geist auf!"; er kniete und seinen Widersachern vergebend sterbend betete: "Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu!" (*Apg 7, 58-59*). Danach entschlief er. Da er als erster Christ für den Glauben litt, wird er auch Erstmärtyrer (*Protomärtyrer*) genannt. Der Überlieferung nach, wurde Stephanus in einem neuen Grab auf dem Landgut des hebräischen Lehrers Gamaliel begraben, in der Nähe von Jerusalem. Neben ihm wurden auch die gerechten Nikodemus und Gamaliel später begraben.

Im Jahre 415 wurden die heiligen Reliquien des Hl. Stephanus aufgefunden. Die Christenverfolgungen hatten in dieser Zeit aufgehört. Der Heilige Erstmärtyrer erschien dreimal einem frommen, alten Priester mit Namen Lukianus und offenbarte ihm den Ort, an dem seine Reliquien begraben waren. Dieser ging sofort zum Patriarchen von Jerusalem, der mit seinem Gefolge an den angegebenen Ort ging und dort tatsächlich die Reliquie des Heiligen Stephanus fand. Während der Auffindung geschah ein großes Erdbeben und die Reliquien des Heiligen verströmten Wohlgeruch. Engelsgesang war im Himmel zu Hören: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, in den Menschen seines Wohlgefallens.“ Die Engel offenbarten so, dass der Sohn Gottes Fleisch annahm, um den von den Sünden gequälten, frommen

Erdenbewohnern den Frieden zu geben. Die Engel bekannten mit ihrem herrlichen Gesang, dass der Erstmärtyrer Stephanus wegen der Liebe Gottes, zur Ehre des Herrn gelitten hatte.

Zur Zeit des Kaisers Theodosios den Jüngeren, im Jahre 428, wurden die Gebeine des Hl. Stephanus nach Konstantinopel überführt. Hier wurde der Sarg des Hl. Stephanus in der Kirche des Hl. Konstantin gebracht.

Das Fest des hl. Stephanus wurde in der orthodoxen Kirche schon im 4. Jahrhundert, im Westen seit dem 5. Jahrhundert gefeiert.

Seine Feste werden am 9. Januar (27. Dezember), 17. (4.) Januar, 15. (2.) August und 28. (15.) September gefeiert.

